



II-7205 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich  
 DER BUNDESKANZLER

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2  
 Tel. (0222) 531 15/0  
 DVR: 0000019

Zl. 353.110/110-I/6/92

9. September 1992

An den  
 Präsidenten des Nationalrats  
 Dr. Heinz FISCHER  
  
 Parlament  
1017 Wien

*3324/AB*

*1992-09-10*  
 zu *3310 IJ*

Die Abgeordneten zum Nationalrat Ing. Murer, Aumayr haben am 10. Juli 1992 unter der Nr. 3310/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Beschuß der Bundesregierung für den Aufbau einer nachhaltigen Forstwirtschaft in den Tropen 200 Mill. Schilling zur Verfügung zu stellen (Österreichische Waldinitiative) gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Sind seitens der Bundesregierung bereits konkrete Projekte ins Auge gefaßt, die aus Mitteln des gegenständlichen Fonds finanziert werden sollen?
- 2. Wenn ja: Um welche Projekte handelt es sich konkret?
- 3. Wenn ja: Nach welchen Kriterien wurden diese Projekte ausgewählt?
- 4. Wenn ja: Standen noch andere Projekte zur Auswahl und, wenn ja, welche?

- 2 -

5. Wenn nein: In welcher Weise sollen geeignete Projekte ermittelt werden, die in der Folge aus Mitteln des gegenständlichen Fonds zu dotieren sind?
6. Wie wird sichergestellt, daß die ausgeschütteten Mittel des gegenständlichen Fonds tatsächlich für den vorgesehenen Zweck verwendet werden?
7. Wieweit wird bei den Projektvergaben auf die grundlegenden Lebensinteressen der indigenen Bevölkerung der betreffenden Gebiete Rücksicht genommen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Grundsätzlich ist festzuhalten, daß es sich bei dieser Initiative der Bundesregierung nicht um die Errichtung eines Fonds, sondern um die Bereitstellung von zusätzlichen 200 Mill. Schilling für Projekte zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Entwicklungsländern handelt. Diese Mittel werden ab 1993 innerhalb von drei Jahren im Rahmen der bilateralen Entwicklungshilfe des Bundeskanzleramtes vergeben.

Zu Frage 1:

Die zuständigen Fachleute haben unmittelbar nach der Beschußfassung der Bundesregierung über diese zusätzlichen Gelder begonnen, geeignete Projekte zu identifizieren. Aufgrund der kurzen seit damals verstrichenen Zeitspanne war eine endgültige Auswahl und Konkretisierung zu fördernder Projekte noch nicht möglich. Derzeit liegen rund 40 Projekte vor, ihre Anzahl erhöht sich aufgrund von neu eingehenden Anträgen derzeit laufend.

In das Prüfungsverfahren werden auch die Ergebnisse der "Projektfindungsgruppe Tropischer Regenwald" im Rahmen des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie einbezogen werden.